

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 4 (1912)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nationalversammlung, die die Grundverfassung des Staates umzuändern hatte — wir gewannen dabei ein Mandat —, dann für die gewöhnliche Nationalversammlung (die Sobranije), ein paar Monate später für die Gemeinderäte, für die Gemeindegemeinschaften und bald darauf für die Provinzialräte. Letztere drei Wahlen wurden zum erstenmal nach dem Proportionalssystem (dieses ist nunmehr auch auf die Sobranijewahlen übertragen) durchgeführt, und unsere sozialdemokratische Partei Arbeiterpartei gewann dabei 52 Sitze in den Gemeinden, 14 in den Gemeindegemeinschaften und 12 in den Provinzialräten. In allen diesen Wahlen trat unsere Partei mit eigenen Kandidaten auf, und indem sie für ihre prinzipiellen Forderungen gegen sämtliche bürgerlichen und kleinbürgerlichen (radikalsozialistischen) Parteien kämpfte, gewann sie dabei mehr als 13,000 Stimmen gegenüber 2500 im Jahre 1908) und eroberte den ersten Platz unter den Oppositionsparteien in allen bedeutenderen Provinzstädten, wie Philippoppel, Warna, Rustschuk, Plewna, Gabrowo, Sliwen und Samokow. In den letzteren drei Städten siegte sie sogar über die Regierungskoalition, die die Wahlen nur mit den Bauernstimmen der umliegenden Dörfer zu gewinnen vermochte.

Diese intensiven Wahlkämpfe nahmen aber unsere Gewerkschaften vollständig in Anspruch und lähmten gewissermassen ihre Tätigkeit zur Werbung neuer Mitglieder. Erst als die lange fieberhafte Wahlperiode einen Abschluss fand, konnten alle unsere Funktionäre ihre Arbeit zur Stärkung und Weiterentwicklung der Organisationen mit voller Kraft wieder aufnehmen. Dank der energischen Wahlagitation wurde der Gedanke der Organisation unter den indifferenten Arbeitern populär gemacht und diese suchen wir nun auch für unsere Gewerkschaften zu gewinnen. Unsere Bemühung in dieser Hinsicht krönt sich mit ganz erfreulichen Erfolgen. Laut vorliegender Berichte der einzelnen Berufsverbände stieg die Mitgliederzahl des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes am Schlusse Februar l. J. bereits auf 7016. Also bloss für die zwei Monate des neuen Jahres haben wir eine Mitgliedervermehrung von 851 zu verzeichnen, gegenüber 759 für das ganze abgelaufene Jahr 1911. Diese Mitgliederzahl verteilte sich folgendermassen unter die einzelnen Berufsverbände. Es entfielen auf: die Transportarbeiter 1139, die Fabrikarbeiter 941, die Metallarbeiter 784, die Schneidergehilfen 685, die Holzarbeiter 567, die Handlungsgehilfen 475, die Buchdruckergehilfen 240, die Schuh- und Lederarbeiter 860, die Textilarbeiter 395, die Tabakarbeiter 515 und die Bergarbeiter 415.

Der Fabrikarbeiterverband vereinigte nachstehende Kategorien: Mühlenarbeiter (131), allgemeine Arbeiter (109), Bäckergehilfen (85), Keramikerarbeiter (80), Konditoreiarbeiter (65), Friseurgehilfen (60), Steinarbeiter (45), Maler (41), Bauarbeiter (35), Glasarbeiter (15) etc.

Den Hauptbestandteil des Gewerkschaftsbundes bildeten auch im Berichtsjahre die Industriearbeiter (49,20 Prozent) und die Transportarbeiter (24,62 Prozent), zusammen 73,80 Prozent gegenüber 26,18 Prozent der Gewerkschaften, die im Gewerkschaftsbunde organisiert waren.

Zur Unterstützung von arbeitslosen, verunglückten, kranken und reisenden Mitgliedern wurden insgesamt Fr. 12,058.70 verausgabt.

Der Streikkampf war im Berichtsjahre beschränkt, und zwar zufolge der Wahlen, die das Interesse der Arbeiter hauptsächlich auf das politische Gebiet lenkten. Es gab: 30 Abwehr-, 35 Angriffstreik und 8 Aussperrungen mit 3792 Arbeitern, davon 2556 unorganisiert (gegenüber 160 Streiks und 4 Aussperrungen im Jahre 1910). Verloren wurden dabei 36,840 Arbeitstage. Es endeten: 31 Streiks mit vollem Erfolg, 12 mit teilweisem

und 30 ohne Erfolg. An Streikunterstützungen wurden 3531 Fr. verausgabt.

Die finanzielle Stärkung der einzelnen Berufsverbände hat im Berichtsjahre einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Die Gesamteinnahmen der Berufsverbände betragen 84,360 Fr., die Gesamtausgaben 59,108 Fr., und der Kassastand stieg am Schlusse des Jahres von 14,642 Fr. auf 24,222 Fr. An ordentlichen Mitgliedsbeiträgen wurden 51,364 Fr. eingenommen, gegenüber 35,585 Fr. im Jahre 1910. Die Kasse des Zentralvorstandes verzeichnete an Einnahmen 10,342 Fr., an Ausgaben 9,567 Fr., und schloss mit einem Ueberschuss von 744 Fr.

Der Kongress fasste entsprechende Beschlüsse zur weiteren finanziellen Stärkung der Gesamtorganisation. Unter anderem wurde ein Reservefonds « zum Schutze und zur Abwehr » gegründet, zu dem regelmässige Extrabeiträge im Betrage von einem halben Franken pro Mitglied und Jahr zu entrichten sind, und der solange unantastbar bleibt, bis er zu einem Mindestbetrag von 20,000 Fr. steigt. (Schluss folgt.)



## Literatur.

**Zweites Jahres-Supplement 1910/1911 (Band XXIII) zu Meyers Grosse Konversations-Lexikon**, sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. 1005 Seiten Text mit 994 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 90 Bildertafeln (darunter 9 Farbdrucktafeln und 7 selbständige Kartenbeilagen) sowie 3 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 10 Mark oder in Prachtband 12 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Das Bestreben des Verlags von Meyers Grosse Konversations-Lexikon, dieses bedeutende Werk auch weiter mit der unaufhaltsam vorwärts drängenden Zeit Schritt halten zu lassen, kommt durch die Herausgabe eines neuen Bandes, des zweiten Jahres-Supplements (Band XXIII), zum Ausdruck, dessen vielseitiger Inhalt einmal vieles inzwischen Veraltete ergänzt, richtigstellt und fortführt, uns sodann aber auch durch eine beträchtliche Reihe völlig neuer Artikel überrascht. Da finden wir, um einige Beispiele für die erste Gruppe zu geben, höchst lehrreiche Beiträge zur Fortführung der Staatengeschichte und ihrer wirtschaftlichen Beziehungen, gehaltvolle Uebersichtsartikel über die Erforschung der fremden Erdteile, Einzelartikel über die Besitzveränderungen der Mächte und ihren Kolonien, über die Entwicklung der Grossstädte Berlin, London, Newyork, Paris, Wien. Auch die trefflich orientierenden Berichte über die schöne Literatur der verschiedenen Länder gehören hierher, desgleichen solche über die Fortschritte der Chemie, der chemischen Technologie und Metallurgie, der Physik und Technik und wie sonst die Wissenszweige alle heissen, die wir im « Grossen Meyer » anzutreffen gewohnt sind. Charakteristischer kennzeichnen wir den Wert des neuen XXIII. Bandes, der zugleich ein enzyklopädisches Jahrbuch für den Zeitraum 1910/1911 sein will, durch einige Hinweise auf seinen direkten Zusammenhang mit unserer neuesten Zeit, der augenblicklich die Stichwörter « Marokko », « Persien », « Tripolitanischer Krieg », besonders geläufig sind. Aktuelle Bedeutung haben auch die Artikel « Negereinfuhr in Amerika », « Ostmarkenpolitik », « Bagdadbahn », « Eisenbahnen der asiatischen Türkei », « Säuglingsschutz », « Parlament », « Jugendpflege », « Staatsbürgerliche Erziehung », « Religiöse Bewegung der Gegenwart », « Neutestamentliche Wissenschaft », « Römisch-katholische Kirche », « Kolonisationsinstitut », « Tropenkrankheiten » und viele andere. Zeitgemäss wie die Textgestaltung ist auch das umfang-

reiche und anschauliche Bildmaterial, das entweder in den Text eingefügt oder auf besonderen Tafeln in ein- und mehrfarbiger Ausführung beigegeben ist. Von schwarzen Tafeln seien herausgegriffen die Illustrationen zu den Artikeln: «Ballonphotographie», «Unterseeboote», «Feuermeldeanlagen», «Reklamebeleuchtung», «Wasserbau», «Kirchenbauten», «Universitätsbauten», «Moderne Grabmäler», «Elektrochemische Apparate», «Konservierungsapparate». Eine sehr interessante Zusammenstellung bieten die vier Tafeln «Selbstbildnisse von Künstlern des 15. bis 20. Jahrhunderts», nicht minder die Gruppentafeln mit Porträten hervorragender Geologen, Botaniker, Zoologen, Chemiker, englischer und französischer Dichter der Gegenwart. Ganz hervorragend gelungen sind die farbigen

Tafeln zu den Artikeln «Neue Zierfische», «Neue Zimmerpflanzen», «Neue Gartenpflanzen», «Heidlandschaften», «Bakterien», «Marmor- und Schmucksteine». Schliesslich möchten wir auch noch der sieben neuen Karten gedenken und daraus die «Magnetischen Karten von Deutschland», die «Geologische Karte von Elsass-Lothringen», die Karte «Nutzbare Mineralien in Elsass-Lothringen» und die Karte über «Amerikanische Parkanlagen» hervorheben. Kein Besitzer des Handwerkes sollte sich die Anschaffung auch des wohl gelungenen zweiten Jahres-Supplements entgehen lassen, dessen Nutzen und praktische Bedeutung auch als selbständiges Buch ohne weiteres einleuchtet.

Druck und Administration: Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.

## Schweizerischer Gewerkschaftsbund.

### Abrechnung der Kasse pro I. Quartal 1912.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
	Saldo auf 1. Januar 1912 . . . . .	1984		64	Gehälter . . . . .
Beiträge der Verbände . . . . .	4540	88	Versicherungen . . . . .	48	25
Anzahlungen der Verbände für die Herausgabe eines italienischen Ge- werkschaftsblattes . . . . .	400	—	Sitzungsgelder der B.-K.-Mitglieder . . . . .	30	—
Broschürenverkauf . . . . .	643	75	Subventionen . . . . .	1200	—
Diverses . . . . .	1	—	Bücher und Zeitschriften . . . . .	132	29
			Verwaltung:		
			a) Bureaumaterial . . . Fr. 53.40		
			b) Portoauslagen und Tele- phon . . . . . Fr. 96.67		
			c) Bureaumiete, -Reinigung, -Heizung und -Beleuch- tung . . . . . Fr. 176.—	326	07
			Drucksachen . . . . .	65	—
			Delegationen, inkl. Generalabonne- ment . . . . .	609	45
			«Gewerkschaftliche Rundschau» Nr. 10, 11 und 12 1911, inkl. Mit- arbeiterhonorar . . . . .	842	80
			«Revue syndicale» Nr. 9, 10, 11 und 12 1911 . . . . .	582	80
			Diverses . . . . .	12	—
			Total Ausgaben	5398	61
			Saldo auf neue Rechnung	2171	66
			Summa	7570	27
Total Einnahmen	7570	27			

Revidiert, mit den Belegen verglichen und richtig befunden,

Für getreuen Auszug:  
Bern, den 12. April 1912.

Der Kassier:  
J. Degen.

Die Revisoren:  
A. Brunner. A. Greutert.